

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-02-24

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Lankow
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

öffentlich

00277/2015

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für den Stadtteil Lankow

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, innerhalb eines Zeitraumes bis spätestens 31.12.2016 dafür Sorge zu tragen, dass für den Stadtteil Lankow ein „Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept“ als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB erarbeitet wird. Dieses „Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept“ soll sowohl ein Einzelhandelsentwicklungskonzept enthalten als auch weitere relevante Themen wie demographischer Wandel, soziale Entwicklung, Bildung und Kultur berücksichtigen.

Begründung

Die in der letzten Zeit vorgestellten Entwicklungsoptionen der 10-geschossigen Hochhäuser in Lankow, aber auch Weiterentwicklungen von Bauprojekten am Rande des Lankower Stadtteiles, insbesondere die Ausweitung von Einzelhandelsflächen, müssen unter Betrachtung der Entwicklung des gesamten Stadtteils diskutiert werden. Dies trifft auch auf den Rückbau der Lankower Schwimmhalle und die damit frei werden Flächen am Rande Lankows zu. Damit eine fachlich fundierte und transparente Diskussion möglich ist, sollte unter aktiver Einbindung der relevanten Akteure des Stadtteils (Bewohner, Einzelhändler, Firmen, Vereine, Verbände) ein Stadtteilentwicklungskonzept für Lankow erstellt werden.

Das Stadtteilentwicklungskonzept soll neben der geplanten Entwicklung des bereits beschlossenen Stadtumbaugebietes und den daraus resultierenden Chancen aber auch Auswirkungen auf den Stadtteil und seine Bürger folgende weitere Themen beinhalten:

- Verkehr
- Technische Infrastruktur (u. a. Energieversorgung, Telekommunikation)
- Demographische Entwicklung
- Bildung und Kultur
- Versorgungsinfrastruktur /Nahversorgung

- Soziale Entwicklung
- ÖPNV
- Wohnen, Sport, Ordnung und Sicherheit, Naherholung, Natur und Umweltschutz

Ziel des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes soll es sein, gezielte Impulse für eine zukunftsfähige Entwicklung des benachteiligten Stadtteils zu setzen. Die neue Handlungsstrategie für Lankow soll damit auf eine veränderte Lage am Schweriner Wohn- und Arbeitsmarkt und seinen Auswirkungen auf die Stadtteilentwicklung reagieren.

Notwendige Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Bereiches zwischen der Plöner und der Rahlstedter Straße, des gesamten Stadtteils Lankow aber auch das Stadtteilentwicklungskonzept selbst, werden mit finanziellen Aufwendungen verbunden sein.

Es sind daher potenzielle Fördertöpfe (EU, Bund und Land) zu prüfen. Zur Beantragung von Fördergeldern stellt das zu erstellende Stadtteilentwicklungskonzept einen wichtigen Baustein bzw. die Grundlage dar. Hierfür sind im Übrigen ein abgestimmtes Verwaltungshandeln sowie ein gezielter Ressourceneinsatz notwendig.

Im Rahmen der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes ist eine enge Einbindung der Lankower Bürgerinnen und Bürger notwendig. Diese Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ist rechtzeitig und angemessen sicherzustellen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Cordula Manow
Ortsbeiratsvorsitzende